Jahresbericht 2014

Schweizerische Alzheimervereinigung ▲ Sektion Luzern ▲ 6000 Luzern
▲ Tel. 041 500 46 86 ▲ www.alz.ch/lu ▲ E-Mail: luzern@alz.ch

alzheimer

Generalversammlung mit dem Thema
Palliative Care für Menschen mit Demenz

Die Wünsche, Ziele und das Befinden der Patientinnen und Patienten gehören zum Credo der Palliativmedizin. Wesentlicher Teil der Palliativmedizin ist neben der Schmerzlinderung die mitmenschliche Begleitung. Unheilbar Kranke und Sterbende werden auch in der letzten Phase ihres Lebens nicht alleingelassen.

Mittwoch, 19. Mai 2015, im Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern

18.00 Uhr: Beginn, Begrüssung.

18.05 Uhr: Wer ist und was macht «Palliativ Luzern»? Einführung von **Patrizia Kalbermatten-Casarotti,** Geschäftsleiterin.

18.15 Uhr: Generalversammlung.

19.00 Uhr: Referat mit dem Titel «da SEIN – Demenz und Palliative Care» von **André Winter,** Gerontologe, Psychiatriepfleger, Erwachsenenbildner und Schriftsteller (u.a. «Bleib, wie du wirst»).

Anschliessend Apéro und Zeit zum Gespräch mit André Winter und den Vertreterinnen und Vertretern der Alzheimervereinigung Luzern.

Das war das Jahr 2014
Informieren, sensibilisieren und beraten

Demenzstrategie auch für den Kanton Luzern

Bund und Kantone haben im November 2013 die nationale Demenzstrategie verabschiedet. Im Kanton Luzern arbeitet seit Sommer 2014 eine Projektgruppe unter der Federführung des Gesundheits- und Sozialdepartements (GSD) an der Umsetzung. Die Alzheimervereinigung Luzern ist in der Projektgruppe vertreten. Bis Ende Februar 2016 soll eine Demenzstrategie für den Kanton Luzern vorliegen. Die Demenzstrategie darf kein Papiertiger bleiben, sondern muss umgesetzt werden und den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen helfen.

Der Informationsabend über die Demenzstrategie stiess auf reges Interesse.

Präsent mit Veranstaltungen und Referaten

Die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung ist ein wichtiges Ziel der nationalen Demenzstrategie. Deswegen war die Alzheimervereinigung Luzern auch 2014 wie folgt präsent:

▲ Im Kleintheater Luzern mit der Fokus-Woche «Vom Vergessen... und von der Liebe» vom 8. bis 11. Januar. Eine Annäherung ans Thema Demenz mit Theater, Film, Gesprächen und Kulinarik.

▲ Bei einem Anlass der Frauengemeinschaft und des Samaritervereins in Grossdietwil am 5. Februar.

▲ Bei einem Anlass des Samaritervereins in Ufhusen am 14. März.

▲ Am Kundenanlass der Helsana-Versicherung in Nottwil, Referate «Diagnose Demenz», 27. März.

Fortsetzung Seite 2

Editorial

Abschied

Die Taschen sind gepackt. Ein Abschied steht bevor. Immer wieder erleben wir Momente, in denen wir aufbrechen, zu neuen oder zu alten Ufern. Ein Abschied kann temporär oder für immer sein. Jeder Abschied wird von Gefühlen begleitet. Traurigkeit, wenn ich die Person oder den Ort nicht gern verlasse. Freude, wenn ich das Kommende kaum erwarten mag.

Wenn ich mich nach einem Besuch bei meinem Schwiegervater verabschiede, der seit kurzem auf einer Demenzabteilung lebt, sind meine Gefühle durcheinander. Konnte ich ihn in seiner Welt erreichen? Welche Wirkung hatte mein Besuch? Solche Gedanken begleiten mich hinaus.

Bei einem Abschied wissen wir nie, ob wir das Gegenüber je wiedersehen werden. Beim Abschied von einer alten oder kranken Person ist diese Ungewissheit noch grösser. Wenn ein Mensch plötzlich von uns geht, haben wir Rituale zum Trauern. Der langsame Abschied von einem demenzkranken Menschen, der physisch zwar noch präsent, psychisch aber zunehmend abwesend ist, fordert uns heraus. Es ist ein Abschied in Raten. Wir müssen neue Rituale erfinden, um ihn zu ertragen und auszuhalten. Ich empfehle Ihnen das Buch «Da und doch so fern» von Pauline Boss.

Wenn ich mich an der GV 2015 von Ihnen verabschiede, tue ich es mit Heiterkeit: Heiterkeit messe der Fröhlichkeit ebenso viel Bedeutung zu wie der Traurigkeit, sagt der Philosoph Wilhelm Schmid. Ich wünsche der Alzheimervereinigung Luzern viel Erfolg und freue mich, Ihnen an einem andern Ort zu einer andern Zeit wieder zu begegnen.

Andrea Zängerle-Baumann, Präsidentin

Fortsetzung von Seite 1

▲ Beim «Marktplatz 60plus» in der Kornschütte in Luzern am 17. Mai.
▲ Am «BrainFestival» im Tertianum in Luzern am 10. September.
▲ Am Filmpodium der Luzerner Psychiatrie (lups) vom 3. November im Kino Bourbaki in Luzern.
▲ Mit einer Veranstaltung über die nationale Demenzstrategie an der Universität Luzern am 19. November.
▲ An einem Anlass des Frauenbunds und des Samaritervereins in Adligenswil am 24. November.

Generalversammlung mit dem Thema «Essen und Demenz»

Die Generalversammlung (GV) vom 21. Mai 2014 im Betagtenzentrum Staffelnhof in Luzern mit dem Rahmenprogramm «Essen und Demenz» war gut besucht. Die lehr- und geistreichen Ausführungen unter dem Titel «Wenn der Mensch vergisst, was er is(st» des Kochs, Gerontologen und Buchautors Markus Biedermann und die Lesung des Fotografen und Buchautors Sylvan Müller wurden vom Publikum sehr geschätzt.

Infostelle Demenz und Gesprächsgruppen für Angehörige

Die kostenlosen Dienstleistungen der Infostelle Demenz an der Taubenhausstrasse 16 in Luzern wurden auch 2014 stärker als im Vorjahr nachgefragt. Beraten wurden total 261 Personen (2013: 246). Die Beratungen erfolgten telefonisch, schriftlich und persönlich. Total 85 Frauen und Männer (Vorjahr: 58) nahmen ausserdem an insgesamt 69 Treffen der sieben Gesprächsgruppen für Angehörige im Kanton Luzern teil.

Die Infostelle Demenz steht Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen und Bezugspersonen sowie Fachleuten für Informationen und Beratungen offen.

Vorstand bekennt sich zu starkem Partner

Der Vorstand der Alzheimervereinigung Luzern traf sich 2014 unter der Leitung von Präsidentin Andrea Zängerle-Baumann zu fünf Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung.

Wichtige Weichen wurden mit Blick auf die künftige Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Luzern gestellt. Der Vorstand bekannte sich klar zur Partnerschaft und beschäftigte sich unter anderem mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Absichtserklärung. Die Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern führen unter anderem gemeinsam die Infostelle Demenz und die Gesprächsgruppen für Angehörige.

Die Präsidentin Andrea Zängerle-Baumann und das Vorstandsmitglied Maria Teresa Beck-Svalduz gaben 2014 ihre Rücktritte bekannt (siehe letzte Seite).

Fokus-Anerkennungspreis fürs Kleintheater Luzern

Das Kleintheater Luzern ist von der Alzheimervereinigung Luzern mit dem Fokus-Anerkennungspreis ausgezeichnet worden. Mit der Veranstaltungsreihe «Vom Vergessen... und von der Liebe» im Januar 2014 hatten die Co-Leiterinnen Barbara Anderhub und Pia Fassbind dem Thema Demenz eine Bühne gegeben. Der Mut und das Engagement verdienten eine Würdigung.

Im Normalfall bewegt sich die Alzheimervereinigung Luzern mit dem Thema Demenz im medizinischen und sozialen Bereich. Die Veranstaltungen im Kleintheater Luzern waren eine willkommene Gelegenheit, die Sensibilisierungsarbeit für einmal mit Kunst und Kultur verknüpfen zu können. An fünf Tagen veranstalteten Barbara Anderhub und Pia Fassbind unter dem Titel «Vom Vergessen... und von der Liebe» berührende kulturelle Ereignisse. Das Thema Demenz wurde für einmal aus anderen Blickwinkeln beleuchtet, was vom Publikum dankbar angenommen wurde.

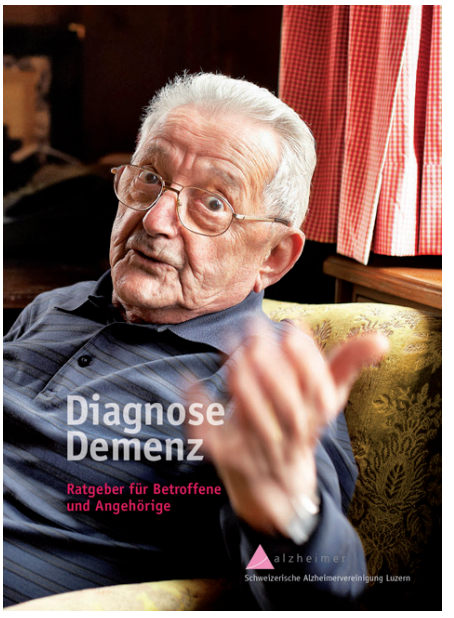
Der Fokus-Anerkennungspreis wird jedes Jahr anlässlich des Weltalzheimertags am 21. September vergeben. Barbara Anderhub und Pia Fassbind konnten für das Kleintheater Luzern den mit 2000 Franken dotierten Preis an einer Feier am Montag, 1. September, in ihrer ehemaligen Wirkungsstätte entgegennehmen.

Pia Fassbind (l.) und Barbara Anderhub mit den Fokuspreisen, die ihnen von der Alzheimervereinigung Luzern verliehen wurden.

Rat in Buchform

Das Buch «Diagnose Demenz – Ratgeber für Betroffene und Angehörige», das 2012 von der Alzheimervereinigung Luzern herausgegeben wurde, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

Erhältlich im Buchhandel oder via Bestellung per E-Mail: luzern@alz.ch



Namentlich

Das Patronatskomitee

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Alzheimervereinigung Luzern:

Alfred N. Becker, Prisca Birrer-Heimo, Josef Christen, Peter Dietschi, Markus Dürr, Benno Fuchs, Konrad Graber, Guido Graf, Felix Howald, Franz Kurzmeyer, Ruedi Meier, Erna Müller-Kleeb, Felix Müri, Raymond A. Neumann, Doris Russi Schurter, Walter Sidler, Fritz Studer, Georges Theiler, Kurt Zurfluh

Ein Blick auf die Finanzen

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
Aktiven		
Flüssige Mittel	359'137	369'037
Debitoren	15'196	13'985
Transitorische Aktiven	449	449
Total Aktiven	**374'783**	**383'471**
Passiven		
Kreditoren	10'520	8'016
Fonds, Neuausrichtung AlzLU	270'000	300'000
Fonds, Angehörigengruppen	20'000	–
Fremdkapital	**300'520**	**308'016**
Vereinskapital	75'455	75'915
Gewinn/Verlust	– 1'193	– 459
Total Vereinskapital	**74'262**	**75'455**
Total Passiven	**374'783**	**383'471**

Erfolgsrechnung	2014	2013	Budget 2015
Mitgliederbeiträge, Einzel	8'630	8'325	8'500
Mitgliederbeiträge, Kollektiv	2'090	1'900	2'100
Spenden Mitglieder	5'014	5'325	5'000
Spenden Gönnerinnen/Gönner	24'541	32'088	20'000
Spenden Todesfälle	5'497	1'703	5'000
Beiträge von Sponsoren	7'797	8'300	6'000
Legate	21'700	–	80'000
Beitrag Angehörigengruppen	8'300	7'300	8'300
Aktivzinsen/übriger Ertrag	1'960	268	200
Auflösung Fonds	10'000	40'000	–
Beiträge Ratgeber	7'800	3'852	–
Verkauf Ratgeber	1'432	1'864	500
Total Ertrag	**104'760**	**110'926**	**135'600**
Personalaufwand	11'739	11'747	11'800
Geschäftsleitung	38'030	41'369	40'000
Büro- und Verwaltungsaufwand	11'233	15'661	12'700
Weltalzheimertag/Fokus-Preis	1'151	345	1'500
Angehörigengruppen	7'929	6'300	8'000
Beiträge an Info-Veranstaltungen	1'491	425	4'000
Infostelle Demenz	20'000	20'000	20'000
Alzheimervereinigung Schweiz	14'381	15'538	15'000
Auslagen Projekte, Ratgeber	–	–	19'600
Total Aufwand	**105'954**	**111'385**	**132'600**
Gewinn/Verlust	**– 1'193**	**– 459**	**3'000**

Wir brauchen Sie

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit wir als gemeinnützige Organisation die Informations- und Aufklärungsarbeit und unsere Angebote für Betroffene und Angehörige ausbauen und verbessern können. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

Werden Sie Mitglied

Als Mitglied werden Sie regelmässig über die Tätigkeiten, Veranstaltungen und Angebote der Schweizerischen Alzheimervereinigung und der Sektion Luzern informiert.

- Einzelmitglied: Fr. 40.–/Jahr
- Kollektivmitglied: Fr. 200.–/Jahr

Werden Sie Gönner

Als Gönnerin oder Gönner werden Sie selbstverständlich ebenso über sämtliche Aktivitäten der Alzheimervereinigung Luzern auf dem Laufenden gehalten. Ihre jährlich wiederkehrenden Beiträge ermöglichen es, Projekte zu finanzieren, die das ordentliche Budget nicht zulassen.

- Natürliche Personen: Fr. 200.–/Jahr
- Juristische Personen: Fr. 500.–/Jahr
- Mitglied auf Lebzeiten: Fr. 3000.–

Legate

Sie können der Alzheimervereinigung Luzern testamentarisch eine bestimmte Summe zuweisen und/oder die Organisation als Erbin (alleine oder mit anderen) einsetzen.

Freie Spenden

Selbstverständlich sind auch freie Spenden sehr willkommen.

Konto: Schweizerische Alzheimervereinigung Luzern, Postkonto 60-6061-0

Das Jahr 2014 war auch geprägt von Rücktritten

Im Einsatz für die Alzheimervereinigung Luzern und unter Leuten im Element: Andrea Zängerle-Baumann (mit Couvert) und Maria Teresa Beck-Svalduz (mit Blumenstrauss).

Präsidentin Andrea Zängerle-Baumann und Vorstandsmitglied Maria Teresa Beck-Svalduz haben 2014 ihre Rücktritte erklärt.

Rücktritt von Andrea Zängerle-Baumann, Präsidentin

Stets gipfelwärts

Andrea Zängerle-Baumann war an der Jubiläums-GV – gefeiert wurden 20 Jahre Alzheimervereinigung Luzern – vom 1. Juni 2012 in Meggen glanzvoll zur Präsidentin gewählt worden. Nach drei Jahren intensiver Arbeit zieht sie sich bedauerlicherweise von der Vorstandstätigkeit und damit vom Präsidium zurück.

Als Physiotherapeutin und Familienfrau brachte sie viel Wissen und Verständnis für die Not der Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit. Ihre Erfahrungen auch auf dem politischen Parkett waren für die Alzheimervereinigung Luzern von grossem Nutzen.

Die passionierte Berggängerin führte die Alzheimervereinigung Luzern von Beginn weg mit Leidenschaft gipfelwärts. Das Ziel stand für sie immer im Zentrum. Sie motivierte ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen und ihr Umfeld und zeigte beharrlich Wege zur Umsetzung ihrer Visionen auf. In ihrer Amtszeit und unter ihrer Führung wurden ein neues Leitbild entwickelt und die strategische Ausrichtung des Vereins neu definiert.

Im Element war die Adligenswilerin mit dem strahlenden Lachen, wenn sie als Präsidentin neue Kontakte knüpfen und auf verschiedenen Plattformen für die Anliegen von Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen lobbyieren konnte. Damit bewegte die begnadete Netzwerkerin viel. Wir danken Andrea Zängerle-Baumann von Herzen für ihr engagiertes Wirken in und um die Alzheimervereinigung Luzern.

Rücktritt von Maria Teresa Beck-Svalduz, Vorstand

Herzblut, Verstand und Geschick

Nach 20 Jahren im Vorstand der Alzheimervereinigung Luzern tritt Maria Teresa Beck-Svalduz zurück. Alleine die Zeitspanne von zwei Jahrzehnten sagt viel aus. Wer sich derart lange ehrenamtlich engagiert und nicht zur Sesselkleberin verkommt, ist aussergewöhnlich und verdient grössten Respekt sowie Anerkennung. Die Pflegefachfrau, Pflegemanagerin und Kauffrau steht im 60. Lebensjahr, möchte die Weichen fürs Alter stellen und möglicherweise etwas kürzer treten. Wer die Frau kennt, kann sich Letzteres indessen kaum vorstellen.

Mary, wie sie von allen genannt wird, hat sich über Jahrzehnte hinweg für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen eingesetzt. Sie zog die Fäden im Hintergrund, initiierte wesentliche Projekte und trieb sie voran. Einige der heute bestehenden Entlastungs-, Betreuungs- und Pflegeangebote in Luzern tragen unter anderem ihre Handschrift.

Mary agierte mit Herzblut, Verstand und Geschick. Das zeigte sich auch in der Mittelbeschaffung. Sie akquirierte bedeutende Beträge für die Alzheimervereinigung Luzern und überraschte den Vorstand immer wieder mit positiven «monetären Nachrichten». Nicht genug der Talente: Maria Teresa Beck-Svalduz waren auch die Information und die Sensibilisierung der Bevölkerung wichtige Anliegen. Sie hielt landauf, landab Vorträge in Deutsch und Italienisch.

Hut ab! Mary hat sehr viel geleistet. Wir werden die unorthodoxe Frau und ihren unermüdlichen Einsatz vermissen. Sie hat uns erfreulicherweise versichert, auch in Zukunft hie und da für einen Einsatz zur Verfügung zu stehen. Doch zuerst bedanken wir uns von Herzen bei Maria Teresa Beck-Svalduz für alles, was sie für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen und für die Alzheimervereinigung Luzern getan hat.

Im Namen des Vorstands:
Pia Hirschi-Schmid, Vizepräsidentin

Kontakt

Infostelle Demenz: Information und Beratung. Geführt von der Alzheimervereinigung Luzern und von Pro Senectute Kanton Luzern

Wo: Taubenhausstrasse 16, Luzern
Telefonnummer: 041 210 82 82
E-Mail: infostelle@alz.ch

Postadresse: Schweizerische Alzheimervereinigung Luzern, 6000 Luzern

Telefonnummer: 041 500 46 86

Web, E-Mail: alz.ch/lu, luzern@alz.ch

Vorstand: Andrea Zängerle-Baumann, Präsidentin | Pia Hirschi-Schmid, Vizepräsidentin | Maria Teresa Beck-Svalduz | Beat Hiltbrunner | Monika Schuler | Stephan Vollenweider

Geschäftsleitung: Sandra Baumeler, E-Mail: sandra.baumeler@alz.ch

Sekretariat: Sonja Schwegler, E-Mail: sonja.schwegler@alz.ch

Impressum
Redaktion: AZB, PH, SV, SB
Fotos: fotolia.com, baskom.ch
Gestaltung/Produktion: baskom.ch
Druck: SWS Medien AG Print, Sursee
April 2015, © AlzLU